

Die Gliederung des Gesamtunternehmens ist folgende:

**Die Natur.**

- Abt. I. Bd. 1 und 2: **Entwicklungsgeschichte der Natur.** 2 Bände.
- „ II. Bd. 3 und 4: **Die Naturkräfte (Physik und Mechanik).** 2 Bände.
- „ III. Bd. 5: **Die Lehre vom Stoff (Chemie).**
- „ IV. Bd. 6: **Das Mineralreich.**
- „ V. Bd. 7: **Das Pflanzenreich.**
- „ VI. Bd. 8 und 9: **Das Tierreich.** 2 Bände.

**Die Menschheit.**

- „ VII. Bd. 10 und 11: **Länder- und Völkerkunde.** 2 Bände.
- „ VIII. Bd. 12 und 13: **Geschichte der Menschheit (Weltgeschichte).** 2 Bände.
- „ IX. Bd. 14: **Kunstgeschichte nebst Geschichte der Musik und Oper.**
- „ X. Bd. 15 und 16: **Geschichte der Weltliteratur nebst einer Geschichte des Theaters aller Zeiten und Völker.** 2 Bände.
- „ XI. Bd. 17: **Gesamtregister.** Gratiszugabe für die Abnehmer der ganzen Sammlung.

Zu beziehen:

- a) in 320 Hefen à 30 J oder
- b) in 16 elegant gebundenen Bänden à 7 M 50 J.

Für die Abnehmer der ganzen Sammlung **Generaltregister zum Schluss gratis.**

Die Werke sind auch einzeln käuflich.

Jedes dieser Werke bildet ein vollständig für sich abgeschlossenes Ganzes mit einem ausführlichen Register.

Erschienen sind seither:

**Entwicklungsgeschichte der Natur** von Wilhelm Bölsche. Bd. 1.

**Das Tierreich** von Dr. Heck, Direktor des Zoologischen Gartens zu Berlin, u. a. Bd. 1.

**Geschichte der Menschheit (Weltgeschichte)** von M. Heymond. Bd. 1 und 2. Vollständig.

**Geschichte der Weltliteratur** von Julius Hart. Bd. 1.

Die zweiten (Schlußbände) jener drei Werke und die anderen Abteilungen erscheinen in raschster Reihenfolge.

**Stimmen der Presse.**

**Tägliche Rundschau, Berlin . . . . .**

Vor allem verdienen die beiden letztgenannten Werke in jeder Hinsicht die Teilnahme des Publikums. In seiner Literaturgeschichte unternimmt Julius Hart mit großem Glück den Versuch, die Literatur im innigsten Zusammenhang mit dem allgemeinen wirtschaftlichen, nationalen und religiösen Leben der Völker darzustellen, sie als den umfassendsten und tiefsten Ausdruck des Volks- und Menschheitsgeistes zu charakterisieren. Zum erstenmal wird in diesem Werke der Begriff Weltliteratur in lebendige Wirklichkeit umgesetzt. Von ganz neuen Gesichtspunkten aus geht die Betrachtung über den Ursprung und das Wesen der Poesie; mit gleicher Eigenart erscheint die Dichtung der Naturvölker behandelt. In den vorliegenden Kapiteln: chinesische, persische, indische Literatur ist überall ersichtlich, daß das Werk auf unmittelbaren Quellenstudien fußt; überall wahrt sich Hart den einzelnen Erscheinungen gegenüber sein eigenes, wohlbegründetes Urteil. Die anschauliche Darstellungsweise Harts ist den Lesern dieses Blattes hinreichend bekannt. Durch die gleiche Anschaulichkeit des Vortrags aber zeichnet sich auch die „Entwicklungsgeschichte“ Bölsches aus, die in großen und fesselnden Zügen die schier unendliche Geschichte vom Entstehen der Welt und der Erde bis zum Auftreten des Menschen, mithin die ganze Astronomie, Geologie und Paläontologie dem Auge des Lesers vorüberführt. Bölsche giebt nirgendwo eine dürre Aneinanderreihung von Thatsachen, sondern farbig, poetisch bewegte Bilder, welche Phantasie und Denken in gleicher Weise anregen und beleben. . . . . Beide Werke, das von Hart und Bölsche, erfreuen sich eines reichen Bilderschwundes, der ebenso wie die Bücher selbst den Anforderungen des Volkstümlichen wie des streng Wissenschaftlichen gleich gerecht wird.

**Pommerische Blätter, Stettin . . . . .**

Auch dieser Band trägt das Gepräge der ganzen Sammlung, die ja den Gebildeten aller Stände die neuesten und sichersten Ergebnisse der Forschung auf allen Gebieten des geistigen Schaffens und Wissens übermitteln soll. Der Text, von Fachgelehrten allgemein verständlich und interessant abgefaßt, wird erläutert durch etwa 1000 treffliche Abbildungen, die teils einzeln, teils auf Tafeln in Schwarz- oder prächtigem Farbendruck anzutreffen sind. Wer in der Lage ist, sich den „Hauschatz des Wissens“ anschaffen zu können, der möge zugreifen; er erhält so eine ganz stattliche Bibliothek und damit eine Quelle nie versiegender Unterhaltung und Belehrung. Angesichts des nahen Weihnachtsfestes aber sei darauf aufmerksam gemacht, daß sich die schön gebundenen Einzelbände auch sehr gut zu Geschenken eignen.

**Dr. Karl Auh in: „Die gefiederte Welt“, Magdeburg . . . . .** Darf ich bereits nach den genannten einleitenden Abschnitten urteilen, so kann ich den Herrn Verfasser und damit das ganze Unternehmen zu der klaren ungemein knapp gefaßten, aber gerade darum für einen sehr weiten Leserkreis durchaus geeigneten Darstellung von vornherein beglückwünschen.

**Volks-Zeitung, Berlin . . . . .** Die bisher in unseren Händen befindlichen Hefte, in welchen die Weltgeschichte (von M. Heymond) das Tierreich (von dem Direktor des Zoologischen Gartens in Berlin Dr. Heck u. a.), die Geschichte der Weltliteratur (von Julius Hart), die Entwicklungsgeschichte der Natur (von Wilhelm Bölsche) in Angriff genommen und ein gut Teil gefördert sind, weisen das ganze Unternehmen als ein höchst gediegenes, der großen und schönen Idee derselben durchaus würdiges aus.

**Varmer Zeitung, Barmen . . . . .**

Ein Gesamtregister, welches einen besonderen Band füllen soll, wird dafür Sorge tragen, daß man mit Leichtigkeit wie im Konversationslexikon den gesuchten Gegenstand findet. Das Werk rechnet auf eine außerordentliche Verbreitung, die ihm bei der Gelegenheit des Gebotenen wohl auch sicher ist.

**Preussische Lehrer-Zeitung, Spandau . . . . .**

Wenn das ganze Werk vollendet ist, wird das deutsche Volk in ihm einen „Schatz des Wissens“ besitzen, wie ihn die allgemeine Bildung fordert. . . . .

**Wochenschrift für dramatische Kunst, Literatur und Musik, Frankfurt a. M. . . . .**

Der allen einzelnen Abteilungen dieser trefflichen Encyclopädie allgemeinen Wissens beigegebene graphische Schmuck trägt außerordentlich zur rascheren und dauernden Einprägung des stets mit tiefster Gründlichkeit behandelten, volkstümlich dargelegten Lehrmaterials bei. Die Illustrationen sind dabei ganz vorzüglich ausgeführt, auf das sorgsamste ausgewählt und dem gegebenen Inhalte angepaßt.

**Der Bildungs-Verein (Organ der Gesellschaft für Verbreitung der Volksbildung), Berlin . . . . .**

Die Darstellung ist überall so gehalten, daß sie jeden denkenden Menschen, sei er gebildet oder ungebildet, fesseln und mit Befriedigung erfüllen kann. Eine wunderbare Fülle von Abbildungen, etwa 500 in jedem Bande, zum Teil nach den seltensten Originalen und von berufenen Künstlern ausgeführt, führen den Leser jeden Augenblick vom Wort zur Anschauung. Es liegt hier in der That ein ausgezeichnetes Mittel zur allgemeinen Fortbildung des gesamten deutschen Volkes vor. Die Volks- und Vereinsbibliotheken seien besonders darauf aufmerksam gemacht.

**S. Joel in: „Deutsche Warte“, Berlin . . . . .**

Eine vielleicht von vielen tief empfundene Lücke füllt hier der „Hauschatz des Wissens“ aus. Es ist keine Kompendienweisheit, die einem hier geboten wird, auch kein leichter Phrasenbrei. Schon der erste Band beschäftigt sich, bezeichnend genug, mit der Entwicklungsgeschichte der Natur. Und gerade der Grund, daß der ganzen naturwissenschaftlichen Abteilung des Werkes diese „jüngste Wissenschaft der Kulturmenschen“ als Einleitung dient, verrät den Geist, der das Ganze durchwehen soll. Die „Entwicklungsgeschichte“ erhielt diesen Vorrang, weil mit ihr sich innerhalb des Einzelmateriale eine Auferstehung anbahnt, sieghaft, wie nur je kühnste Hoffnung sie sich ausgemalt. . . . .

**Die Zeitschwingen, Reichenberg (Böhmen).**

Wenn die vielen Lese- und Bildungsvereine sich ihre Bibliothek mit einem Werke zieren wollen, so zieren sie sich nur selbst, wenn sie den „Hauschatz des Wissens“ für ihre Bibliothek anschaffen, denn da kann der gute Inhalt dem Volke zu gute kommen.

**Pädagogische Revue, Leipzig . . . . .**

Der uns vorliegende erste Band der Weltgeschichte ist reich illustriert und entspricht nach Inhalt und Form den Anforderungen, die man an ein Volksbuch stellen kann.

Ihren Aufträgen auf **Band I** und den **Musterband** entgegensehend (für den **Kolportagevertrieb** stehen die **ersten Hefte** in jeder Anzahl zur Verfügung) zeichne ich

Hochachtungsvoll

Berlin W. 57, Göbenstr. 6.

**B. Pauli's Nachf. (S. Jerosch)**  
Verlagsbuchhandlung.

